

II-1726 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

12.7.1968

772/A.B.

zu 744/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundeskanzlers Dr. K l a u s

auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. K r a n z l m a y r und Genossen,  
betreffend die vom Europarat angenommene EntschlieÙung (67) 20.

-.--.-.-.

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Kranzlmayr, Gabriele und Genossen haben am 15. Mai 1968 unter Nr. 744/J an die Bundesregierung eine Anfrage, betreffend die vom Europarat angenommene EntschlieÙung (67) 20, gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Unter Bezugnahme auf die vom Ministerkomitee des Europarates am 29. Juni 1967 angenommene EntschlieÙung (67) 20 betreffend den Rang der medizinischen Rehabilitation beim Aufbau der Gesundheitsdienste, richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesregierung folgende

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung in die Wege geleitet, um der Durchführung dieser EntschlieÙung nachzukommen?

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten:

Die gegenständliche EntschlieÙung enthält an sich für Österreich keine neuen Gedankengänge. Die sich daraus ergebenden organisatorischen Maßnahmen fallen jedoch nicht unmittelbar in die Kompetenz des Bundes. Vielmehr sind hier Landesregierungen und Sozialversicherungsträger zuständig; das zuständige Bundesministerium vermag nur anzuregen und allenfalls zu koordinieren.

Prinzipiell ist jede Therapie bereits ein Schritt zur Rehabilitation. Rehabilitation im engeren und speziellen Sinne wird in Heilstätten, Unfallkrankenhäusern, Genesungsheimen, Rehabilitationszentren durchgeführt. Demonstrativ seien hier die Rehabilitationszentren der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt in Tobelbad und Stollhof, die Rehabilitationszentren für Herz-Kreislaufkranke der Pensionsversicherungsanstalten der Arbeiter bzw. der Angestellten in Tobelbad und Bad Tatzmannsdorf, das Genesungsheim Kalksburg für Alkoholkranke, psychiatrische Rehabilitation im Heim Maria Lanzendorf und im sogenannten "Nachtspital" des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe der Stadt Wien, die spezielle Rehabilitationsstation für Tbc-Kranke in der Lungenheilstätte der Stadt Wien-Baumgartner Höhe erwähnt. Eine Vermehrung der Rehabilitationszentren für Herz- und Kreislaufkranke durch die Pensionsversicherungsträger ist geplant.

-.--.-.-.